

Brigadier Georg Rutishauser zum Gedenken : Ehrenmitglied des Schweizerischen Fourierverbandes

Autor(en): **Hiss, A.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brigadier Georg Rutishauser zum Gedenken

Ehrenmitglied
des Schweizerischen Fourierverbandes



Anfangs April nahm eine grosse Trauergemeinde in einer schlichten Feier Abschied von Alt-Oberkriegskommissär, Brigadier Georg Rutishauser, der nach kurzem Spitalaufenthalt im 80. Altersjahr in Rüti gestorben war.

Seine ganze Schaffenskraft stellte er in den Dienst der Öffentlichkeit, als bewährter Berufsmann, in verschiedenen öffentlichen Ämtern, als Politiker, aber auch als Offizier der Verpflegungstruppen.

Im Jahr 1945 wurde er vom Bundesrat zum Oberkriegskommissär ernannt, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier. Diese neue, schwere Aufgabe, aufgrund der Erfahrungen während des Krieges und Aktivdienstes, das Verpflegungswesen neu zu organisieren und das Verwaltungsreglement der Armee zu überarbeiten, löste er meisterhaft. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Oberkriegskommissär trat er von diesem Amt zurück, um sich privatwirtschaftlichen Aufgaben zu widmen.

Während seiner Amtszeit förderte er mit Weitblick die ausserdienstliche Tätigkeit der hellgrünen militärischen Verbände.

Fourier Jürg A. Hiss
Zentralpräsident des
Schweizerischen Fourierverbandes

(s) Einige Daten mögen beweisen, wie ausserordentlich vielseitig, begeisterungsfähig und ausserordentlich einsatzwillig Brigadier Rutishauser zeit seines Lebens war:

1921 Abschluss der Mittelschule Schiers mit der Matura. Gleichzeitig Lehrabschlussprüfung als Metzger (die beruflichen Kenntnisse hatte er ausschliesslich während der Ferien im elterlichen Betrieb erworben)

1922 Zusätzliche fachliche und kaufmännische Ausbildung im Ausland (Holland, Frankreich, England, Deutschland und Amerika). Zwischen den Auslandsaufenthalten militärische Schulen bis zum Offizier der Versorgungstruppen

1927 Übernahme des elterlichen Geschäfts und vieler Ämter in seiner Gemeinde Rüti (ZH) und im Bezirk.

- 1937 Wahl als Statthalter und Bezirksanwalt als erst 36jähriger Berufsmann.
- 1940 verheiratete sich der Verstorbene. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges kommandierte Maj Rutishauser die Vpf Abt 7, später wurde er Kriegskommissär der Gz Div 7
- 1942 Übernahme der Leitung der Sektion Fleisch und Schlachtvieh im Eidgenössischen Kriegsernährungsamt (bis 1948)
- 1945 Ehrenvolle Wahl in den Zürcher Regierungsrat (Vorsteher der Polizei- und Militärdirektion).
- 1945 ernannte ihn der Bundesrat zum Oberkriegskommissär der Armee. Zugleich amtierte er als Präsident des schweizerischen Metzgermeisterverbandes bis 1968 und zwar dermassen zielstrebig und kompetent, dass er Ehrenpräsident wurde.
- 1955 Nach zehnjähriger Tätigkeit als Oberkriegskommissär befasste sich Brigadier Rutishauser bis 1963 im Nationalrat vor allem mit Militärfragen, der Gewerbepolitik und Landwirtschaftsproblemen.
- 1956 Während des Oktoberaufstandes in Ungarn organisierte und führte er als Generaldelegierter des Roten Kreuzes die bis anhin grösste Hilfsaktion des IKRK durch.
- Brigadier Rutishauser nahm bis zuletzt regen Anteil am beruflichen und politischen Geschehen. So bedankte er sich kurz vor seinem Spitalaufenthalt am 6. März 1981 herzlich für die Zusendung des Sammelbandes des «Der Fourier» mit den Worten: «Er ist wiederum Zeugnis eines emsigen Schaffens, an dem ich immer grosse Freude hatte. Für Ihre weitere Tätigkeit in der Redaktion danke ich Ihnen sehr.»

Denk mit — spar mit

Energieverbrauch stieg 1980 steiler an als der Konjunkturverlauf

Im vergangenen Jahr ist der Gesamtenergieverbrauch in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % gestiegen. Die noch im ersten Quartal desselben Jahres festgestellte rückläufige Tendenz wurde mit zunehmender Dauer abgebaut; bereits nach $\frac{3}{4}$ Jahren bewegte sich der Energiekonsum auf ungefähr demselben Niveau wie im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Damit hat sich die annähernde Gleichläufigkeit von Wirtschaftswachstum und Mehrkonsum an Energie auch 1980 fortgesetzt. Trotz der Anstrengungen zu einer sparsameren und rationelleren Energieverwendung ist der erwünschte Entkoppelungseffekt quantitativ nicht wirksam geworden. Der beheizbare Wohnraum wurde im Gefolge der regen Bautätigkeit

einmal mehr erweitert. Der Fremdenverkehr hat auch erfreulicherweise zugenommen. Dazu kommt, dass 1980 die Zahl der Heizgradtage um 2,8 % höher war als ein Jahr zuvor. Die im Vergleich zum Ausland recht günstigen Benzinpreise haben ein weiteres zum Energie-Mehrverbrauch im Jahr 1980 beigetragen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die einzelnen Energiesparten 1980 wie folgt entwickelt: Heizöl extra-leicht für Haushalte + 0,2 %, Heizöl mittel und schwer für die Industrie — 6,8 %, Autobenzin + 5,8 %, Dieselöl + 11,5 %, Elektrizität + 4,4 %, Gas + 19,4 %, Kohle + 44,4 %. Der Anteil der Kohle an der Gesamtenergieversorgung beträgt ca. 2 %.